

Bartholomäus Mader, seine Frau Barfla und sein Bruder Hans am Eschnerberg verkaufen der gemeinen Jahrzeit zu Bendern einen jährlichen Zins von 16 Schilling ab ihren im Kirchspiel Bendern gelegenen Gütern für 16 Pfund Pfennig.

Or. (A), PfarrA Bendern, U13. – Pg. 32,8/24,8 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (16.Jh.): Bartlome vnd Hans Mader xvj β. d. zinss, 1501; (andere Hand, teils verblasst): Dem gemain jarzit geben x β. d. vnd [...]; (1613): Zue wissen vnd kunnth sey allen den ienigen, so disen brief lesen oder horen lesen, das dises ingeschriben viertell waissen durch den erberen Debus Kaiseren aus Carnilen¹ mit 19 fl. haubtt guett abgelest. Zeigen seind dises werkhs der wol ehrwirdig herr, herr Simon abtbe zuo st. Lutzii vnd pfarrherr zuo Bendenen vnd den auch der erber Mattheus Wangner zuo Bendenen. Beschechen in dem jahr, als man zalet nach Christi geburdt 1613 im monat february den 13 tag; (andere Hand): Die vberige 16 β. gibdt Hans Wangner zuo Gambbrin; (andere Hand): Gibt ietz Hans Kind; (17./18. Jh.): Schuld-verschreibung von Bartholome vnd Hanss Mader gebrüder ab dem Eschner berg per 16 lb. d. gegen vnser lieben frauwen pfarkirchen zů Bendenen. Vnderpfand ain pritschen zu Bendenen vnd 1 ackher vff Crist. Zünss jährlich vff Martini ze der gemeinen jahrzeit in der pfarr kirchen Bendenen 16 Schill. d. Anno 1501, N 8.

Auszug: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 98f.

Regest: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 162.

l¹ Wir^{a)} mit nammen Bartlome Mader, Barfla sin eliche husfrōw vnd Hans Mader sin elicher brüder ab dem Eschnerberg² bekennen offenlich für vns, alle vnser || l² erben vnd nachkomen vnd thünd kundt mengcllichem, das wir mit veraintem gütem willen wolbedächt, sonder mit hand des erbern wysen Steffan || l³ Feren³ der zyt amman am Eschnerberg recht vnd redlich verkouft vnd zekouffen geben haben wissentlich in kraft diss briefs an das gemain jarzit || l⁴ zů Bendern⁴ ains stäten ewigen koufs sechtzehenschilling pfening güter vnd genämer Costentzer müntz vnd Veldkircher werung rechts ewigs vnd l⁵ jārlichs zinss, zerichten vnd zegeben von vsser vnd ab vnser aigen pritschen in Bendrer kilchspel gelegen, stost vnne an Hansen Dieprechts, hinnen an sant l⁶ Lutzis⁵, oben b⁾ ander pfründ gü zů Bendern, zů der vierden an Hans Signers güter. Vnd darzů ab vnserm aigen acker vff Crist⁶ gelegen, stost ainhalb and l⁷ almain, vnne an des Kochs erben, zů der dritten an sant Lutzis, zů der vierden an min genannten Hans Maders güter. Ab disem acker gāt jārlich ain l⁸ fiertel waissen vnd etlich pfening kilchen gelt gen Bendren vnser lieben frōwen. Vnd alles ab grund grät wunn waid stock stain gengen stēgen vnd wē- l⁹ gen vnd gemainlich ab allen andern irn rechten nützen fruchten vnd zůgehörden, benempton vnd vnbenempton, vnd och für ledig los, vsgenommen wie vor l¹⁰ stät, vnd sunst vormals von allermengcllichem vnverkumbert. Vnd ist der ewig redlich kouff beschāhen vmb sechtzehenschilling pfening obgeschribner müntz l¹¹ vnd werung, deren wir von den kilchen pflegen^{c)} vnser lieben frōwen pfarkilchen zů Bendern also bar vsgericht vnd bezalt worden sind nach vnserm gü- l¹² ten benügen. Darvmb so sollen vnd wöllend wir obgenannten verköffer, alle vnser d⁾ vnd wer die egemelten vnderpfand in den berürten marken nach l¹³ vns iemer ze aigen innhät, den gedächten kilchen pflegern vnser lieben frowen pfarkilchen zů Bendern vnd allen iren nachkomen in pflegers l¹⁴ wys die gemelten sechtzehenschilling pfening zinss an das obgedächt gemain jarzit nun fürohin ewigclich vnd jārlich alle jār vff sant Martis l¹⁵ tag, achttag vor oder nach, vngevarlich tugentlich richten zinsen vnd gen Bendern in dz kilchspel zů irn sichern handen vnd gewalt antwürten l¹⁶ vnd geben für allermengclichs

hefften verbieten vnd entweren vnd gantzlich one allen iren costen vnd schaden. Wann oder welches j̄ars das aber also nit l¹⁷ beschâch v̄ber k̄urtz oder lang zyt, so sind die obbemelten vnderpfand in den bestimpten marcken begriffen dem gedächten gemainen j̄arzit gantz zinss- l¹⁸ vellig worden vnd im danenthin mit grund grät vnd mit allen iren rechten vnd zūgehörden zū rechtem ewigem aigen iemerme gevallen vnd ver- l¹⁹ vallen, one v̄nser vnd allermengclichs von v̄nsern wegen somen iren vnd widersprechen. Vnd hiervf dess ewigen redlichen koufs vmb zinssvellige vnd für l²⁰ alle abgeng der geschriben vnderpfanden, och zinss hoptgûts schadens vnd aller obgemelter ding, sollen vnd wöllen wir obgenannten verkôffer, alle l²¹ v̄nser erben vnd nachkomen, des gemelten gmainen j̄arzyts der kilchen pflegern vnd wer sin^e) darvmm notdurfftig sin wurde, recht gût vnd getrûw krefft- l²² tig w̄ren fürstand vnd versprecher sin vff allen gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, vnd gemainlich allenthalben, wa wenn gegen wem vnd als vyl vnd l²³ dick si des nach dem rechten iemer bedürffen vnd notdurfftig werden, alwegen in v̄nserm aigen costen, v̄one allen iren schaden, bi v̄nsern gûten trûwen, l²⁴ v̄n alle widerred vfzûg vnd gevârde. Vnd wie wol diser brief ainn ewigen kouff vswyst, dennocht habend v̄ns die gedächten kilchen pfleger vss ierem l²⁵ gûten willen das recht vnd vollen gwalt hierinn gegeben, also das wir, alle v̄nser erben vnd nachkomen, die bemelten sechtzeh schilling pfening zinss l²⁶ von inen vnd allen iren nachkomen in pflegers wys wol widerköffen vnd ablösen mugend, nun fûrohin ewiglich, wenn vnd welches j̄ars wir wellend, l²⁷ v̄ber k̄urtz oder lang zyt, doch vor zinssval vnd alwegen vff sant Martins tag, achttag vor oder nach, vngevârllich sammenthaft mit den sechtzeh pfund l²⁸ pfeningen hoptgûtz oder vnder zwierent, das ain mâl mit zehen vnd darnach das ander mit sechs pfund pfeningen hoptgûts vnd alwegen mit sampt al- l²⁹ len vervallnen vsstenden zinsen vnd och mit der bessern mûntz vnd werung, daran si nit verlurst noch abgeng habend, ob sich die mûntz in der zyt ver- l³⁰ endern wurde, alles vngevârllich. Vnd des alles zū w̄rem offem vrkûnd so haben wir obgenannten verkôffer mit flyss erbetten den egedächten amman l³¹ Steffan Feren, das âr sin insigel, im vnd sinen erben one schaden, zū gezûgknuss der sach für v̄ns, alle v̄nser erben vnd nachkommen, offenlich gehengkt hât l³² an disen brief. Der geben ist an sant Jôrgen abend nach Cristi gebürt fünfzehenhundert vnd ain j̄are.

a) *Initiale W, 0,9/2,5 cm.* – b) *A, hier fehlt an.* – c) *A, statt pflegern.* – d) *A, hier fehlt erben vnd nachkomen.* – e) *A, sin überflüssig, Satzkonstruktion geändert.*

¹ *Garnila, Name abg., Gem. Schellenberg.* – ² *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – ³ *Stefan Feer, Landammann am Eschnerberg erw. 1501-1502, 1506.* – ⁴ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁵ *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.* – ⁶ *Krest, Gem Gamprin.*